

Gemeinsam für unser

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

Projekt zum Schutz gefährdeter Vogelarten in NÖ

Abschlussbericht 2017



Matthias Schmidt

unter Mitarbeit von Frank Grinschgl, Rotraut Ille, Christian Pichler, Leo Sachslehner,
Thomas Zuna-Kratky und Gábor Wichmann.

Wien, Dezember 2017

DER
LANDSCHAFTSFONDS

The logo for 'Der Landschaftsfonds' consists of a stylized green tree with a thick trunk, positioned above a horizontal bar that is yellow on the left and blue on the right. Below the bar, the text 'DER LANDSCHAFTSFONDS' is written in a bold, black, sans-serif font.

Impressum

Herausgeber: BirdLife Österreich
Für den Inhalt verantwortlich: Matthias Schmidt
Erstellt von: Matthias Schmidt

Titelfotos: R. Katzinger, M. Schmidt, BirdLife Österreich

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Material und Methoden	5
2.1. Pflegemaßnahmen	5
2.2. Projektziele.....	6
2.3. Mittelfristige Schutzziele	6
3. Ergebnisse.....	9
3.1. Pflegemaßnahmen	9
3.2. Ergebnisse der Definition der Zielwerte	15
4. Projektstand – Erreichung Zielwerte	17
5. Literaturverzeichnis & Quellenangaben	26

1. Einleitung

Das Projekt „Schutz gefährdeter Vogelarten in Niederösterreich 2016-2019“ hatte zum Ziel, Schutzmaßnahmen für eine Reihe von stark gefährdeten Vogelarten in Niederösterreich durchzuführen und ihren Bestand zumindest zu sichern und soweit wie möglich weiter zu entwickeln. Die Zielarten entsprachen zum Großteil jenen des Konzeptes zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich. In diesem Konzept wurden sogenannte BBSG (besonders zu berücksichtigende Schutzgüter) erarbeitet. Das sind Arten, die prioritäre Bedeutung für den Arten- und Lebensraumschutz in Niederösterreich haben. Darauf basierend wurden folgende Artenschutzmodule ausgewählt und erarbeitet: Modul 2 „Feuchtwiesen- und Wiesenprogram“ (Wachtelkönig, Großer Brachvogel, Tüpfelsumpfhuhn, Bekassine), Modul 3 „Artenschutzprojekt Steinkauz“, Modul 4 „ASP Kaiseradler“, Modul 5 „ASP Rotmilan“, Modul 6 „ASP Seeadler“, Modul 7 „ASP Wiesenweihe“, Modul 8 „ASP Raubwürger“, Modul 9 „ASP Kornweihe“, Modul 10 „ASP Triel“ sowie das Modul 11 „ASP March-Thaya-Auen“. Aufgrund der lang andauernden Projektgenehmigungsphase wurde die Module 5, 9 und 10 nicht beauftragt bzw. umgesetzt.

Um die Effizienz und Effektivität der Schutzmaßnahmen der einzelnen Artenschutzmodule des Projekts zu verbessern und zu gewährleisten, wurde das Modul 1 „Fachliche Koordination“ eingerichtet. Dieses hatte die Aufgabe, die fachliche Qualitätssicherung und Harmonisierung der einzelnen Projektmodule sicher zu stellen. Um dies zu erreichen, wurde mit dem Modul 12 „Pflegetopf“ ein Pfegetopf eingerichtet, welcher Grundlage für die Umsetzung der jeweiligen Schutzmaßnahmen war. Des Weiteren wurden für jedes einzelne Artenschutzmodul messbare und evaluierbare Ziele erarbeitet. Einheitliche bzw. vergleichbare Ergebnisse für die einzelnen Arten sollen weitere Planungen und Schwerpunktsetzungen vereinfachen.

2. Material und Methoden

2.1. Pflegemaßnahmen

Das Modul 12 „Pflegemaßnahmen“ des Artenschutzprojekts (ASP) hatte zum Ziel, konkrete Schutzmaßnahmen für die Arten umzusetzen, welche nicht mit anderen Förderprogrammen (ÖPUL-Naturschutz, etc.) abgedeckt werden können. Ziel war eine flexible und rasche Umsetzung zu ermöglichen sowie mögliche Zielkonflikte – sowohl zwischen den Modulen als anderen Schutzgütern – durch die Einrichtung einer Steuerungsgruppe (Fachliche Koordination – BirdLife Österreich, Administrative Koordination – Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) und Abteilung Naturschutz) zu vermeiden.

In Zusammenarbeit mit den ModulbearbeiterInnen wurde ein Maßnahmenkatalog für mögliche Pflegemaßnahmen gesammelt. Dabei wurden das Ziel der Maßnahme, die Maßnahmenlokalisierung sowie eine Priorisierung der Maßnahmen durch die ModulbearbeiterIn abgefragt. In einem weiteren Schritt wurde die Maßnahme durch die fachliche Koordination hinsichtlich deren Umsetzbarkeit im Rahmen des Projekts bewertet sowie eine Priorisierung innerhalb des gesamten Pflorgetopfs durchgeführt.

Der dadurch resultierende Umsetzungskatalog hatte zum Ziel, im Rahmen des ASP umgesetzt zu werden und bei der Erreichung der Projektziele zu helfen. Zur Nachvollziehbarkeit und Anwendung von einheitlichen Sätzen für die Umsetzung von Nistplatzsicherungen für die Arten Großer Brachvogel, Wachtelkönig und Wiesenweihe, wurde von Seiten der Naturschutzabteilung das ÖKL mit der Berechnung von Prämien zur Abgeltung von Ertragseinbußen im Zusammenhang mit Gelegeschutz beauftragt. Diese HA-Sätze sind laut Vorgabe der Naturschutzabteilung ab sofort in Niederösterreich anzuwenden.

Im Rahmen des Moduls 13 „Vorbereitung fachlicher Grundlagen für die ÖPUL-Umsetzung“ erfolgten Vorbereitungsarbeiten bzw. die Erarbeitung fachlicher Grundlagen für die effiziente-

re Gestaltung der ÖPUL-Umsetzung sowie für die Vorbereitung einer schwerpunktmäßigen Akquisition für die Vogelarten Kaiseradler, Rotmilan, Raubwürger, Steinkauz, Wachtelkönig und Wiesenweihe. Ein gezieltes Anschreiben von LandwirtInnen mit Informationen über die jeweilige Vogelart und den notwendigen Auflagen (Steckbriefe) wurde durchgeführt.

2.2. Projektziele

Im Zuge der Antragstellung des Projekts wurden Zielwerte definiert, welche am Ende der dreijährig geplanten Projektlaufzeit erreicht werden sollen. Die Zielwerte dienen zur Erfolgskontrolle des jeweiligen Moduls des Artenschutzprogramms. Als Grundlage wurden hierzu Bestandszahlen herangezogen sowie fallweise ergänzende Kriterien zu Bruterfolg, Verbreitungsareal und Umsetzung von Schutz- bzw. Monitorings-Maßnahmen. Als Maßstab für die Bewertung diente hier vor allem das Jahr 2015 bzw. die für die jeweilige Art zu dieser Zeit verfügbaren Daten. Fallweise waren Aktualisierungen bzw. Korrekturen dieser Werte im Zuge der Projektbearbeitung nötig, da mittlerweile besser abgesicherte Zahlen als zur Zeit des Projektantrags vorliegen. Es sind daher leichte Abweichungen zu den ursprünglichen Werten im Projektantrag gegeben.

Aufgrund der hohen Bedeutung und dem Umstand dass die March-Thaya-Auen in einem eigenen Modul im ASP bearbeitet wurden, wurden für dieses Gebiet gesondert Projektziele erarbeitet.

2.3. Mittelfristige Schutzziele

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projekts gemeinsam mit der Abteilung Naturschutz Schutzziele für jene Arten erarbeitet, welche die mittelfristig realistisch erreichbaren naturschutzfachlichen Ziele in Form von Bestandszahlen für die jeweilige Art in Niederösterreich abstecken sollen. Als "mittelfristig" wurde dabei aus pragmatischen Gründen das Jahr 2024 gewählt, welche das Ende des Berichtszeitraumes des dritten Berichts gemäß Artikel 12 der

Vogelschutz-Richtlinie darstellt. Stark schwankende Arten (Bsp. Wachtelkönig) sollten den Zielwert zumindest einmal im Untersuchungszeitraum von 2022-2024 erreichen.

Diese Schutzzielwerte sollen Referenzwerte für eine Bewertung der jeweiligen Situation für die Art darstellen, wobei bei der Erstellung in Hinblick auf Aufwand und Zielerreichung ein pragmatischer Ansatz gewählt wurde. Mit Ausnahme der Zielwerte für die March-Thaya Auen, sind die vorgeschlagenen Werte nicht als Einschätzung eines günstigen Erhaltungszustandes oder der Vitalität der Populationen zu verstehen, sondern versuchen, realistische als auch ambitionierte Ziele für die jeweilige Art festzulegen.

Die Definition der Schutzziele erfolgte nach einem hierarchischen Muster. Wurden für Arten bereits Zielwerte im Rahmen von Studien für Niederösterreich definiert, so wurden diese übernommen. Dies betrifft die Arten Seeadler (Krasznai 2011), Triel (Bieringer & Raab 2010) und Tüpfelsumpfhuhn (Dvorak & Wichmann 2005).

Sofern keine bereits definierten Zielwerte vorhanden waren, wurde diese in Abhängigkeit der Bestandsentwicklung anhand von Bestandszahlen der Arten definiert. Als Referenzzeitraum wurde dabei der Zeitraum zwischen 1990 bis 2015 verwendet, da seit etwa Anfang der 1990er Jahre ausreichend Daten zu den jeweiligen Arten verfügbar sind. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass auch innerhalb dieses Zeitraums die Daten für die jeweiligen Arten in unterschiedlicher Qualität vorliegen.

Für Arten mit aktuell abnehmenden Populationen wurden die maximalen Bestandszahlen aus dem Zeitraum zwischen 1990 bis 2005 gewählt. Für Arten, welche nach einem rezenten Rückgang nun stabile Populationszahlen aufweisen, wurde der maximale Brutbestand der Art aus dem Zeitraum zwischen 1990 bis 2015 gewählt. Bei Arten, welche nach einem historischen Rückgang bzw. nach deren Ausrottung derzeit wieder positive Bestandsentwicklungen aufweisen, wurden die Zielwerte anhand von Experteneinschätzung definiert. Das Herleitungsschema ist in Abbildung 1 dargestellt.

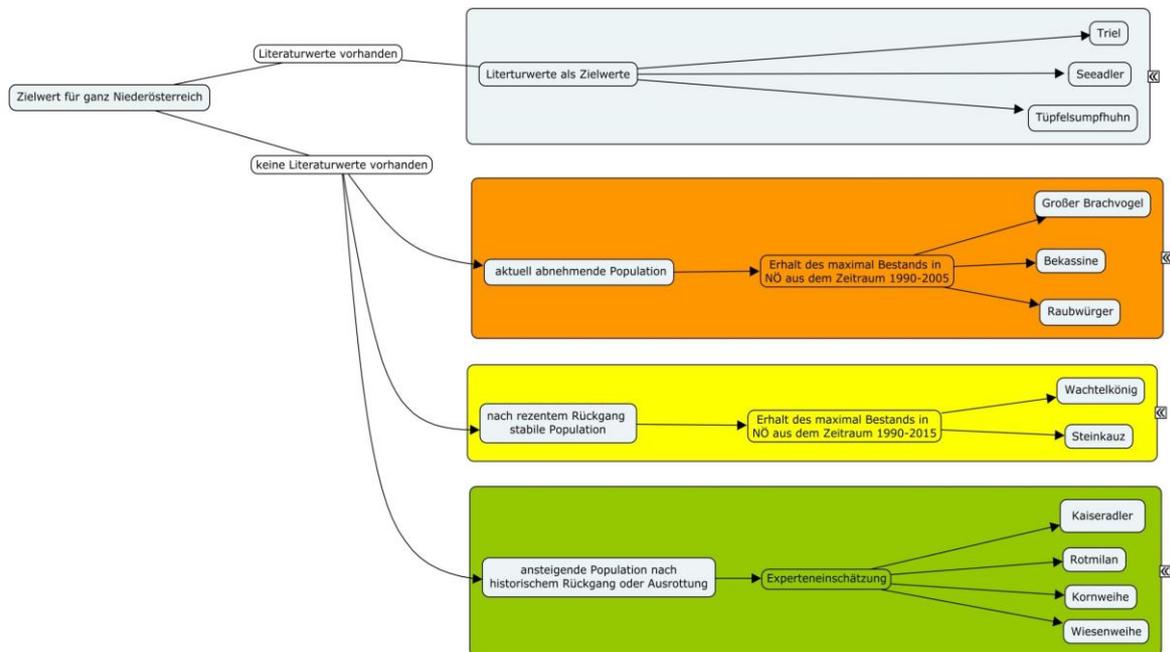


Abbildung 1: Ableitung der mittelfristigen naturschutzfachlichen Ziele für Arten des ASP Vögel in NÖ für das Jahr 2024.

Wie auch bei den Projektzielen, wurden für die March-Thaya-Auen gesondert mittelfristige Ziele erarbeitet. Da die March-Thaya Auen eines der bedeutendsten Natura 2000-Gebiete für die Avifauna in Niederösterreich sind und für die bearbeiteten Arten relativ gute Daten vorliegen, wurde als mittelfristige Zielsetzung der Erhaltungsgrad der Schutzgüter aus dem Jahr 1996 genommen.

3. Ergebnisse

3.1. Pflegemaßnahmen

In Summe wurden 52 Maßnahmen für den Schutz bzw. für Lebensraumverbesserungen der betroffenen Arten definiert. Hinsichtlich der Priorität der Maßnahmen wurde von Seiten der Modulbearbeiter zwei Maßnahmen als gering, drei als mäßig, 11 als mittelmäßig und 35 als hoch eingestuft. Bei drei Maßnahmen wurde keine Priorisierung durchgeführt. In Tabelle 1 sind sämtliche vorgeschlagenen Pflegemaßnahmen dargestellt.

In Hinblick auf Umsetzbarkeit und Zielartenkonflikte wurde aus diesen 52 Maßnahmen ein Umsetzungskatalog mit 20 Maßnahmen erstellt, welche im Rahmen des Projekts zum Schutz gefährdeter Vogelarten realisiert werden sollten. Die Verteilung der Maßnahmen auf die Arten sowie deren Priorisierung in „gering“ und „hoch“ ist in Abbildung 2 dargestellt. Der Umsetzungskatalog ist in Tabelle 2 dargestellt.

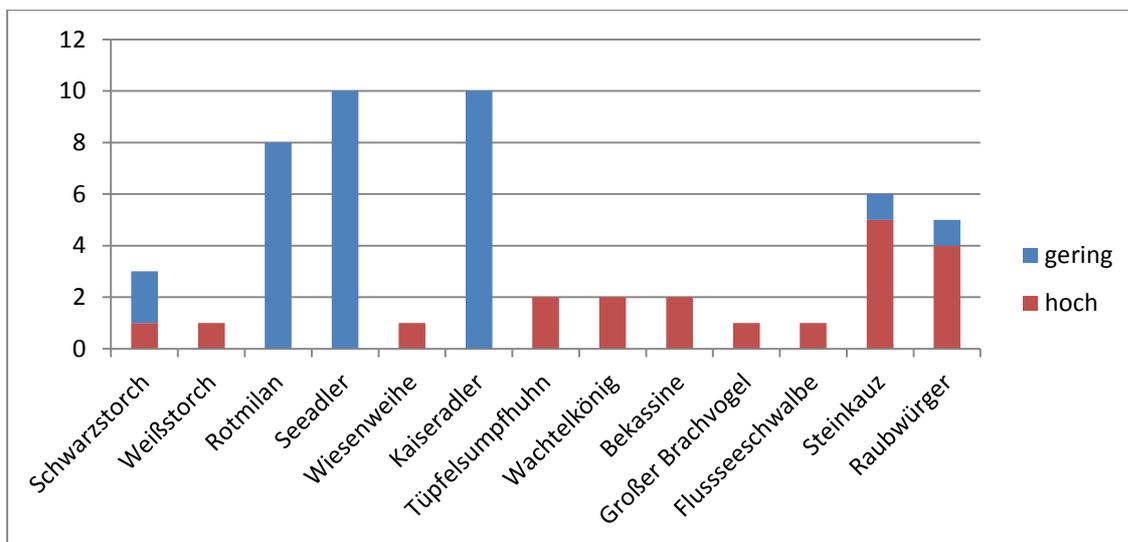


Abbildung 2: Anzahl an definierten Maßnahmen sowie deren Priorisierung für die jeweilige Art.

Tabelle 1: Pflegemaßnahmenkatalog. Sammlung aller für den Pflgetopf vorgeschlagenen Maßnahmen aus den einzelnen Artenschutzmodulen.

Art	Maßnahmen Nr.	Maßnahme	Maßnahmenlokazität	Anmerkungen
Schwarzstorch	SS_1	Anbringen von künstlichen Nisthilfen	um die Horststandorte	
Schwarzstorch	SS_2	Ausweisung von Horstschutzgebieten (zumindest 10 ha pro Brutplatz) ohne forstliche Nutzung	um die Horststandorte	Schaffung geschlossener, forstlich ungenutzter Horstschutzgebiete
Schwarzstorch	SS_3	Ankauf von Horstbäumen	bestehende Horststandorte	Ablöse des Ertagswertes von hiebsreifen Eichenüberhältern, die als Brutplatz genutzt werden
Weißstorch	WS_1	Anbringen von künstlichen Nisthilfen	um die Horststandorte	
Rotmilan	RM_8	Schutz vor Horstpredation - Horstbaummanschette	Horstbäume	
Rotmilan	RM_1	Pflege und Sicherung von bestehenden Brutplätzen	Brutplätze	
Rotmilan	RM_7	Akzeptanzsteigerung bei Jagdausübungsberechtigten		
Rotmilan	RM_2	Minimierung der Störung im Umkreis von 200m um den Brutplatz	Brutplatz und Umgebung	
Rotmilan	RM_3	Anlegen von Brachflächen und Stoppeläckern als Nahrungsflächen	Kerngebiete	wurde über ÖPUL durchgeführt
Rotmilan	RM_4	Anlegen von Luzernenfeldern als Nahrungsflächen		regelmäßig streifenweise Mähungen
Rotmilan	RM_5	Sicherung bestehender, potentieller Brutbäume	Kerngebiete	
Rotmilan	RM_6	Schutz vor illegaler Verfolgung		
Seeadler	SA_1	Anbringen von künstlichen Nisthilfen	um die Horststandorte	
Seeadler	SA_2	Pflege und Sicherung von bestehenden Brutplätzen	Brutplätze	
Seeadler	SA_3	Akzeptanzsteigerung bei Jagdausübungsberechtigten/Grundbesitzern	um die Horststandorte	
Seeadler	SA_4	Schutz vor illegaler Verfolgung	flächendeckend	
Seeadler	SA_5	Besenderung und Beringung	Brutplätze	
Seeadler	SA_6	genetisches Monitoring	Brutplätze	
Seeadler	SA_7	Schutz vor Bleivergiftung	flächendeckend	
Seeadler	SA_8	Schutz vor Kollisionen (Windkraftanlagen, Fahrzeuge)	flächendeckend	
Seeadler	SA_9	Beruhigung von potentiellen Horstplätzen, min	potentielle Brutgebiete	Schaffung geschlossener, forstlich ungenutzter Bereich für die Ansiedlung.

Art	Maßnahmen Nr.	Maßnahme	Maßnahmenlokalität	Anmerkungen
		10ha		Optional in Kombination mit Nisthilfen
Seeadler	SA_10	Ausweisung von Horstschutzgebieten (zumindest 10 ha pro Brutplatz) ohne forstliche Nutzung	um die Horststandorte	Schaffung geschlossener, forstlich ungenutzter Horstschutzgebiete
Wiesenweihe	WW_1	Horstplatzsicherung (Restflächen, ev. Zäunungen)	erntegefährdete Horste	
Kaiseradler	KA_1	Anbringen von künstlichen Nisthilfen	um die Horststandorte	
Kaiseradler	KA_2	Pflege und Sicherung von bestehenden Brutplätzen	Brutplätze	
Kaiseradler	KA_3	Minimierung der Störung im Umkreis von 300m um den Brutplatz	Brutplatz und Umgebung	
Kaiseradler	KA_4	Anlegen von Hecken und Bäumen	um die Horststandorte	als Deckung für Nahrungstiere
Kaiseradler	KA_5	Sicherung bestehender, potentieller Brutbäume	Kerngebiete	
Kaiseradler	KA_6	Schutz vor illegaler Verfolgung		
Kaiseradler	KA_7	Anlegen von Brachflächen und Stoppeläckern als Nahrungsflächen	Kerngebiete	
Kaiseradler	KA_8	Akzeptanzsteigerung bei Jagdausübungsberechtigten		
Kaiseradler	KA_9	Pflege verletzter Individuen		
Kaiseradler	KA_10	Ankauf von potentiellen Horstbäumen	innerhalb der Reviere	Ablöse des Ertragswertes von hiebsreifen Überhältern innerhalb der bekannten Reviere zur Sicherung eines ausreichenden Angebots an potentiellen Brutplätzen
Tüpfelsumpfhuhn	TS_1	Ausmähen von verbrachten Seggen-Sutten	um bekannte Rufplätze	Die ehemals gemähten Wiesensutten verbrachen und weisen einen dichten Filz auf, der die Nahrungssuche für die Art erschwert, winterliche Mahd mit Abtransport & Deponie des Materials ist nötig
Tüpfelsumpfhuhn	TS_2	Schaffung von offenen lehmgedichteten Suttentflächen in Feuchtbrachen 100 bis 500 m ² oder Reaktivierung verlandeter Schilfzonen durch Ausbaggerung	um die traditionellen Brutstandorte	
Wachtelkönig	WK_1	Verschiebung der Mahd an den Rufplätzen	um bekannte Rufplätze	Zur Sicherung des Bruterfolges sollten ca. 10 ha pro Jahr mit spätem Mähtermin abgeholten werden
Wachtelkönig	WK_2	Schaffung von spät gemähten Wiesenflächen	um die Brutstandorte	Flächenbereitstellung und auch Schutz der Brutstandorte
Bekassine	BK_1	Ausmähen von verbrachten Seggen-Sutten	um bekannte Rufplätze	Die ehemals gemähten Wiesensutten verbrachen und weisen einen dichten

Art	Maßnahmen Nr.	Maßnahme	Maßnahmenlokalität	Anmerkungen
				Filz auf, der die Nahrungssuche für die Art erschwert, winterliche Mahd mit Abtransport & Deponie des Materials ist nötig
Bekassine	BK_2	Schaffung von offenen lehmgedichteten Suttflächen in Feuchtbrachen 100 bis 500 m ² oder Reaktivierung verlandeter Schilfzonen durch Ausbaggerung	um die traditionellen Brutstandorte	Oftmals entstehen geeignete Flächen durch Grundwassereinfluss oder Schneeschmelze im Bereich von Feuchtbrachen
Großer Brachvogel	GB_1	Schaffung von früh gemähten Wiesenflächen/Feuchtbrachen	um die Brutstandorte	
Flussee-schwalbe	FS_1	Reinigung der Brutfloße	Kolonie Hohenau & Zwerndorf	Die Floße müssen gereinigt und der Aufwuchs entfernt werden
Steinkauz	SK_1	Anbringen von künstlichen Nisthilfen (ca. 6-10 Jahre funktionsfähig)	Bereich besiedelter Standorte	
Steinkauz	SK_2	Pflege von bestehenden Nisthilfen	Nisthilfen	
Steinkauz	SK_3	Quaderstrohballen in Dachböden alter Presshäuser	alte Presshäuser	Dient dem Anlocken von Mäusen und damit Verbesserung der Nahrungsbasis
Steinkauz	SK_4	Winterfütterung mit Lebendmäusen	Territoriumszenrum	als Notfallsmaßnahme für schneereichen Winter gedacht
Steinkauz	SK_5	Pflanzung von Hochstamm-Einzelbäumen (Walnuss, Kirsche, Apfel), Pflöcke als Stütze	Obstwiesen, Nahbereich Presshäuser	
Steinkauz	SK_6	Anbringen von Bodenkästen zur Erhöhung des Bruterfolgs	Bereich besiedelter Standorte	
Raubwürger	RW_1	Sicherung von Straßenbäumen und Alleen	Brutplätze an Straßen, Güterwegen	in Zusammenarbeit mit den Straßenbauabteilungen und Gemeinden
Raubwürger	RW_2	Pflege und Anlage von Wartenstrukturen	ausgewählte bekannte Brutplätze	braucht eine intensive Betreuung vor Ort
Raubwürger	RW_3	Brutplatzförderungsfläche	Brutplätze	
Raubwürger	RW_4	Raubwürger-gerechte Rain- und Heckenpflege		
Raubwürger	RW_5	Anlage von Hecken, Strauchgruppen, Obstbäumen sowie ev. Ausbringen von kl. Pflöcken		

Tabelle 2: Umsetzungsplan prioritärer Pflegemaßnahmen. Sammlung der von Seiten der fachlichen Projektkoordination als prioritär eingestuften Pflegemaßnahmen sowie geplante Umsetzungsregion, Umsetzungszeitraum und deren Anzahl.

Art	Maßnahmen Nr.	Modul	Maßnahme	Region	Umsetzungszeitraum
Schwarzstorch	SS_2	March-Thaya-Auen	Ausweisung von Horstschutzgebieten (zumindest 10 ha pro Brutplatz) ohne forstliche Nutzung	Naturreservat Marchauen	2017-2026
Weißstorch	WS_1	MTA-Weißstorch	Anbringen von künstlichen Nisthilfen	March-Thaya-Auen	2016+2017
Wiesenweihe	WW_1	Wiesenweihe	Horstplatzsicherung (Restflächen 0,5 ha; ev. Zäunungen)	Brutgebiete	2016-2018
Tüpfelsumpfhuhn	TS_1	Feuchtwiesenprogramm	Schaffung von offenen lehmgedichteten Suttflächen in Feuchtbrachen 100 bis 500 m ² oder Reaktivierung verlandeter Schilfzonen durch Ausbaggerung	Feuchte Ebene, Waldviertel	2017-2019
Tüpfelsumpfhuhn	TS_1	March-Thaya-Auen	Ausmähen von verbrachten Seggen-Sutten	Lange Luß	2017
Wachtelkönig	WK_1	Feuchtwiesenprogramm	Nistplatzsicherung (z.B. Schaffung von spät gemähten Wiesenflächen)	Feuchte Ebene, Wienerwald, Waldviertel	2017-2019
Wachtelkönig	WK_1	March-Thaya-Auen	Verschiebung der Mahd an den Rufplätzen	alle nachgewiesenen Rufplätze	2017
Bekassine	BK_1	Feuchtwiesenprogramm	Schaffung von offenen, lehmgedichteten Suttflächen in Feuchtbrachen in der Größe 100 bis 500 m ² oder Reaktivierung verlandeter Schilfzonen durch Ausbaggerung	Feuchte Ebene, Waldviertel	2017-2019
Bekassine	BK_1	March-Thaya-Auen	Ausmähen von verbrachten Seggen-Sutten	Hohenau - Ringelsdorf	2017
Großer Brachvogel	GB_1	Feuchtwiesenprogramm	Nistplatzsicherung (z.B. Schaffung von früh gemähten Wiesenflächen/Feuchtbrachen)	Feuchte Ebene, Waldviertel	2017-2018
Flusseeeschwalbe	FS_1	March-Thaya-Auen	Reinigung der Brutfloße	Hohenau, Zwerndorf	2017
Steinkauz	SK_1	Steinkauz	Anbringen von künstlichen Nisthilfen	40 Standorte im Pulkautal und Mostviertel	2017-2018
Steinkauz	SK_6	Steinkauz	Ausbringen von Bodennistkästen zur Erhöhung des Bruterfolgs	40 Standorte im Pulkautal und Mostviertel	2017-2018
Steinkauz	SK_2	Steinkauz	Pflege von bestehenden Nisthilfen	100 Standorte im Pulkautal, Wagram und Mostviertel	2017-2018
Steinkauz	SK_3	Steinkauz	Quaderstrohbällen in Dachböden alter Presshäuser	Ca. 20 Ballen/ Standort; 15 Standorte im Pulkautal	2017-2018
Steinkauz	SK_5	Steinkauz	Pflanzung von Hochstamm-Einzelbäumen (Walnuss, Kirsche, Apfel)	100 Einzelbäume: Mostviertel 50 Standorte in Obstwiesen;	2017-2018

Art	Maßnahmen Nr.	Modul	Maßnahme	Region	Umsetzungszeitraum
				Pulkautal 50 Standorte im Nahbereich der Presshäuser	
Raubwürger	RW_1	Raubwürger	Erhaltung und Nachpflanzung von Straßenbäumen und Alleen	ausgewählte Brutplätze (mind. 7-10)	2017-2018
Raubwürger	RW_2	Raubwürger	Anlage von Hecken, Strauchgruppen, Obstbäumen sowie ev. Ausbringen von kl. Pflöcken	ausgewählte Brutplätze (ca. 7-10)	2017-2018
Raubwürger	RW_2	Raubwürger	Raubwürger-gerechte Rain- und Heckenpflege	ausgewählte Brutplätze (ca. 6)	2017-2018
Raubwürger	RW_3	Raubwürger	(Zweijährige) Raubwürger-Brutplatzförderungsfläche	ausgewählte Waldviertler Brutplätze (mind. 6)	2017-2018

3.2. Ergebnisse der Definition der Zielwerte

In Tabelle 3 ist die Ausgangssituation zu Projektbeginn sowie die Projektziele als auch die mittelfristig naturschutzfachlichen Ziele für die behandelten Arten im Projekt zum Schutz gefährdeter Vogelarten in Niederösterreich dargestellt.

Tabelle 3: Überblick über die Ausgangssituation, die Projektziele sowie die mittelfristigen naturschutzfachlichen Ziele für die im Rahmen des ASP Projekts behandelten Arten für Niederösterreich. BP=Brutpaare; Ru =Rufer; Rev = Reviere.

Art	Ausgangssituation (Verfügbare Bestands- zahlen bis 2015)	ASP Projektziele				mittelfristige natur- schutzfachliche Ziele für Arten des ASP Vögel in NÖ (2024)
		Zielbrutbestand 2018 (BP)	Ziel Bruterfolg	Ziel Areal bzw. Brut- vorkommen	Ziel Sonstiges	
Seeadler	20 BP	26 BP	-	-	-	30 BP
Rotmilan	16-20 BP	≥ 20 BP	-	Vergrößerung des Brutare- als	-	20-25 BP
Kaiseradler	9 BP	19 BP	> 1,26 Juvenile pro begon- nener Brut > 1,83 Juvenile pro erfolg- reicher Brut	-	-	25 BP
Kornweihe	max. 5 BP	-	-	-	Brutbestandshebung	nicht definiert
Wiesenweihe	33 BP	> 33 BP	-	-	-	> 40 BP
Tüpfelsumpfhuhn	5 Ru	5 Ru	-	Sicherung der punktuellen Brutvorkommen außerhalb der March-Thaya-Auen	-	>20 BP
Wachtelkönig	100-300 Ru	≥ 100-300 Ru	-	-	150 ha Extensivwiesen	100-300 Ru
Triel	BP ≥ 10 + BP ≥ 7	BP ≥ 10 + BP ≥ 7	-	-	-	34-36 BP
Großer Brachvogel	7-10 BP	≥ 7-10 BP	> 0,5 flügge Juvenile / Brutpaar	-	-	14-27 BP
Bekassine	5-10 BP	5-10 BP	-	Sicherung der punktuellen Brutvorkommen außerhalb der March-Thaya-Auen	-	12-50 BP
Steinkauz	90-120 Rev (25-50 BP)	> 50 BP	> 2,5 Juvenile pro erfolg- reicher Brut	-	-	90-120 BP
Raubwürger	12 BP	15-20 BP	-	Erhalt Lebensraum	-	33-50 BP

In Tabelle 4 ist die Ausgangssituation zu Projektbeginn sowie die Projektziele als auch die mittelfristig naturschutzfachlichen Ziele für die Arten des Modul 11 – „March Thaya Auen dargestellt“.

Tabelle 4: Überblick über die Ausgangssituation, die Projektziele sowie die mittelfristigen naturschutzfachlichen Ziele für die im Rahmen des Moduls 11 „March-Thaya-Auen“ bearbeiteten Arten. BP=Brutpaare; Ru =Rufer; Rev = Reviere.

Art	Ausgangssituation (Verfügbare Bestandszahlen bis 2015)	ASP Projektziele				mittelfristige naturschutzfachliche Ziele für die March-Thaya-Auen (2024)
		Zielbrutbestand 2018 (BP)	Ziel Bruterfolg	Ziel Areal bzw. Brutvorkommen	Ziel Sonstiges	
Weißstorch	59	60-70 BP	-	-	-	A
Schwarzstorch	7	10 BP	-	-	-	A
Seeadler	3	3-4 BP	-	-	-	A
Kaiseradler	1	3 BP	-	-	-	A
Schwarzmilan	4	10-12 BP	-	-	-	A
Rotmilan	10	10-15 BP	-	-	-	A
Sakerfalke	3	4 BP	> 0,9 Juv/Brutpaar	-	-	A
Wachtelkönig	16	5-35 Ru	-	-	-	A
Bekassine	-	-	-	Sicherung der bekannten Brutplätze	-	B
Tüpfelsumpfhuhn	2	-	-	Sicherung der bekannten Brutplätze	-	B
Flusseeschwalbe	9	30 BP	-	2 Brutplätze	-	B

4. Projektstand – Erreichung Zielwerte

Bedingt durch das vorzeitige Projektende Ende Juni 2017 konnten für keine der bearbeiteten Arten die ursprünglich geplanten Zielwerte erreicht werden (siehe Tabelle 5). Dies liegt einerseits an der verkürzten Projektlaufzeit und andererseits an der großteils fehlenden Umsetzung der geplanten Schutzmaßnahmen. Der Verlauf der Bestandsentwicklung lässt bei einzelnen Arten aber durchaus hoffen, dass die ursprünglich geplanten Projektziele mit der Brutsaison 2018 erreicht werden. Dies betrifft in erster Linie jene Arten aus der Gruppe der Greifvögel, welche sich aus verschiedenen Gründen – nicht zuletzt aufgrund der bestehenden nationalen und internationalen Artenschutzprogramme – aktuell positiv entwickeln. Eine Erreichung der mittelfristigen Ziele ist hier – sofern entsprechende Maßnahmen gesetzt werden bzw. aufrecht bleiben – aus derzeitiger Sicht wahrscheinlich. Eine Besonderheit stellt die Wiesenweihe dar, bei der die Zielerreichung aufgrund der starken Bedrohung der Nistplätze durch Erntearbeiten nur bei Umsetzung eines umfassenden Nestschutzes erfolgen können wird.

Die deutlich schlechteste Prognose weisen die behandelten Feuchtwiesenvögel (Wachtelkönig, Großer Brachvogel, Bekassine und Tüpfelsumpfhuhn) auf, bei denen auf Grund der Gegebenheiten (v.a. Trockenheit) die Ziele verfehlt wurden und wahrscheinlich auch bei voller Projektlaufzeit aufgrund der fehlenden Umsetzung der Schutzmaßnahmen verfehlt worden wären. Für diese Arten sind umfassende und vor allem großflächigere Maßnahmen (z.B. in Form eines Life+ Projekts in der Feuchten Ebene) in naher Zukunft unumgänglich, um die mittelfristigen gesetzten Ziele zu erreichen. Ähnliches gilt auch für den Raubwürger, für den die Ziele nur durch entsprechende Lebensraumverbesserungen und Schutzmaßnahmen erreicht werden können.

In den March-Thaya Auen (siehe Tabelle 6) konnten bei fünf Arten die Projektziele nicht erreicht werden. Bei zwei Arten ist die Erreichung aufgrund der verkürzten Projektlaufzeit un-

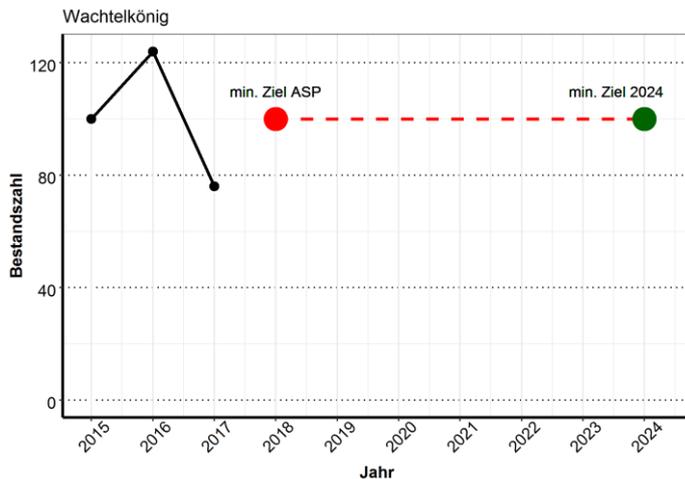
klar. Bei vier Arten (Seeadler, Rotmilan, Sakerfalke und Wachtelkönig) wurden die Bestandszahlen entsprechend der Projektziele erreicht bzw. erhalten.

Durch den Projektabbruch sowie der unvollständigen Umsetzung der geplanten Schutzmaßnahmen wurden die Projektziele nur unvollständig erreicht. Für die Erreichung der definierten mittelfristigen naturschutzfachlichen Ziele ist eine Durchführung der erarbeiteten Schutzmaßnahmen sowie die Fortsetzung der Schutzprogramme erforderlich. Mit deren Umsetzung sollte daher möglichst zeitnah begonnen werden.

Tabelle 5: Stand der Projekterreichung sowie Prognose der Erreichung der mittelfristigen Ziele. Grün hinterlegt sind jene Aspekte, die der Zielsetzung entsprechen bzw. deren Entwicklung einer Zielerreichung entsprechen. Orange hinterlegt sind jene Aspekte, bei welchen eine Zielerreichung gefährdet ist. BP=Brutpaare; Ru =Rufer.

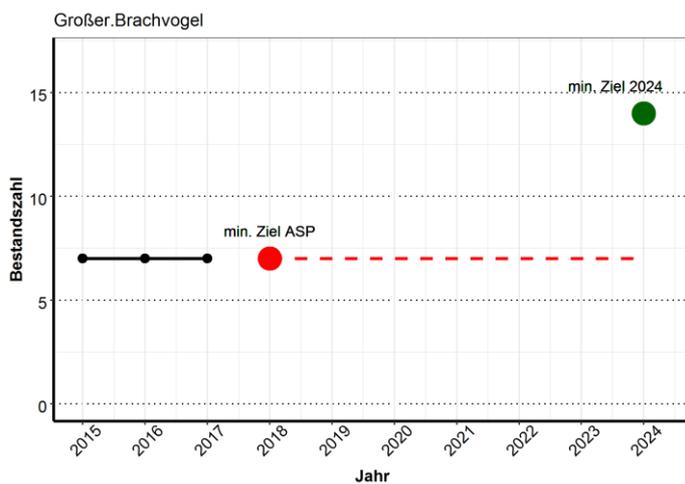
Art	ASP Projektziele		2017		mittelfristige natur-schutzfachliche Ziele für Arten des ASP Vögel in NÖ (2024)	Anmerkung
	Zielbrutbestand 2018 (BP)	Ergänzende Ziele	Brutbestand	Erreichung Ergänzender Ziel		
Wachtelkönig	≥ 100-300 Ru	Schaffung von 150ha Extensivwiesen	76 Ru	Schaffung von 150ha Extensivwiesen	100-300 Ru	Bestandsentwicklung negativ, mittelfristige Zielerreichung stark gefährdet
Großer Brachvogel	≥ 7-10 BP	> 0,5 flügge Jungvögel / Brutpaar	7 BP	> 0,5 flügge Jungvögel / Brutpaar	14-27 BP	Bruterfolg zu gering, mittelfristige Zielerreichung stark gefährdet
Tüpfelsumpfhuhn	5 Ru	Sicherung der punktuellen Brutvorkommen außerhalb der MTA -	0 Ru	Sicherung der punktuellen Brutvorkommen außerhalb der MTA -	>20 BP	mittelfristige Zielerreichung stark gefährdet
Bekassine	5-10 BP	Sicherung der punktuellen Brutvorkommen außerhalb der MTA	4 BP	Sicherung der punktuellen Brutvorkommen außerhalb der MTA	12-50 BP	mittelfristige Zielerreichung stark gefährdet
Steinkauz	> 50 BP	> 2,5 Juvenile pro erfolgreicher Brut	41 BP	> 2,5 Juvenile pro erfolgreicher Brut	90-120 BP	mittelfristige Zielerreichung gefährdet
Kaiseradler	19 BP	> 1,26 Juvenile pro begonnener Brut > 1,83 Juvenile pro	17 BP	> 1,26 Juvenile pro begonnener Brut > 1,83 Juvenile pro	25 BP	mittelfristige Zielerreichung wahrscheinlich

Art	ASP Projektziele		2017		mittelfristige natur- schutzfachliche Ziele für Arten des ASP Vögel in NÖ (2024)	Anmerkung
	Zielbrutbe- stand 2018 (BP)	Ergänzende Ziele	Brutbe- stand	Erreichung Ergänzender Ziel		
		erfolgreicher Brut		erfolgreicher Brut		
Rotmilan	≥ 20 BP	- Vergrößerung des Brutareals	-	Vergrößerung des Brutareals	20-25 BP	mittelfristige Zielerreichung wahrscheinlich
Seeadler	26 BP	-	24 BP		30 BP	mittelfristige Zielerreichung wahrscheinlich
Wiesenweihe	> 33 BP	-	30 BP	-	> 40 BP	mittelfristige Zielerreichung in Abhängigkeit der Maßnahmen möglich
Raubwürger	15-20 BP	Erhalt Lebensraum	15 BP	Erhalt Lebensraum	33-50 BP	mittelfristige Zielerreichung stark gefährdet
Kornweihe	-	Brutbestandserhebung	-	Brutbestandserhebung	noch offen	-
Triel	BP ≥ 10 + BP ≥ 7	-	-		34-36 BP	Nicht bearbeitet



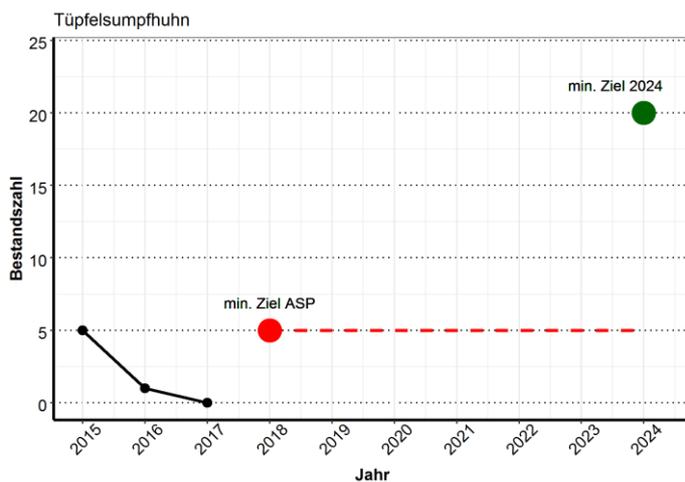
Wachtelkönig

Der Brutbestand im Jahr 2017 lag deutlich unter dem Minimalwert des Zielbrutbestands von 100 bis 300 Rufern. Schutzmaßnahmen in Form von extensiven Feuchtwiesen konnten – abseits des ÖPUL-Programms – nicht umgesetzt werden.



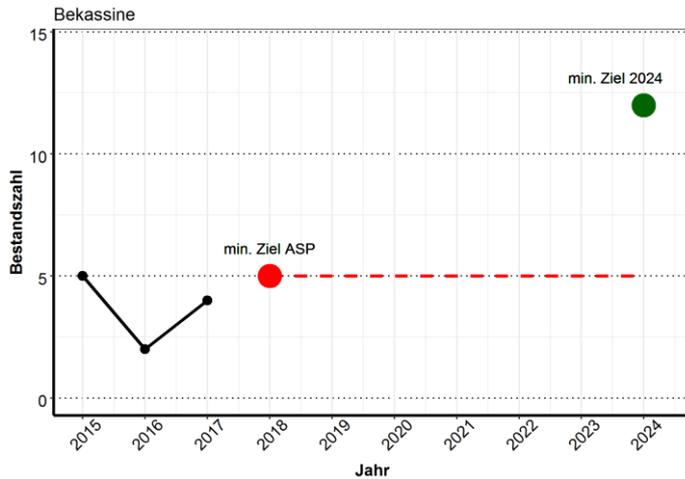
Großer Brachvogel

Der Brutbestand konnte zwar entsprechend der Ziele gehalten werden (unter der Annahme, dass die Bestände außerhalb der Feuchten Ebene konstant geblieben sind), allerdings konnte in beiden Projektjahren kein Bruterfolg verzeichnet werden. Aufgrund der Größe der Population sowie des fehlenden Bruterfolgs dürfte die Population kurz vor dem Erlöschen stehen.



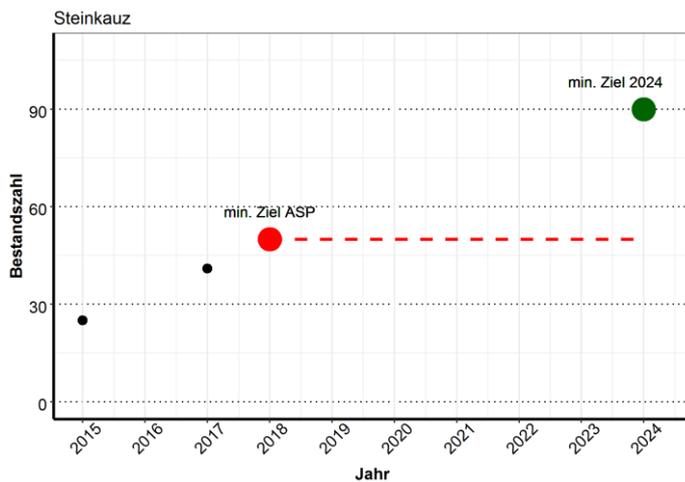
Tüpfelsumpfhuhn

Im Jahr 2017 konnte kein einziger Brut Hinweis für das Tüpfelsumpfhuhn erzielt werden. Vor allem die Trockenheit und das Fehlen von regelmäßig überschwemmten Flächen dürften für das geringe bzw. fehlende Vorkommen der Art verantwortlich sein. Die Sicherung der Flächen außerhalb der March-Thaya-Auen konnte nicht erfolgen.



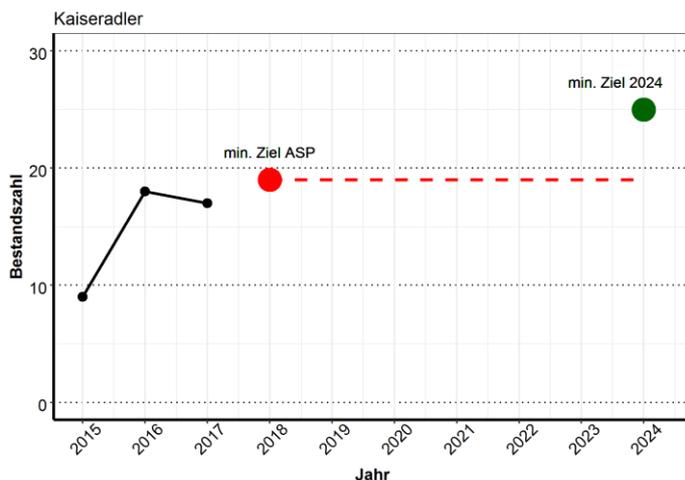
Bekassine

Für die Bekassine wurde während des Projektzeitraums ein Rückgang auf 2 bzw. 4 Reviere festgestellt und die Bestandszahlen liegen unter den Zielwerten des ASP. Die 4 Reviere der Bekassine im Jahr 2017 beschränkten sich auf das Waldviertel. In den übrigen ehemaligen Verbreitungsgebieten konnten keine Reviere festgestellt werden.



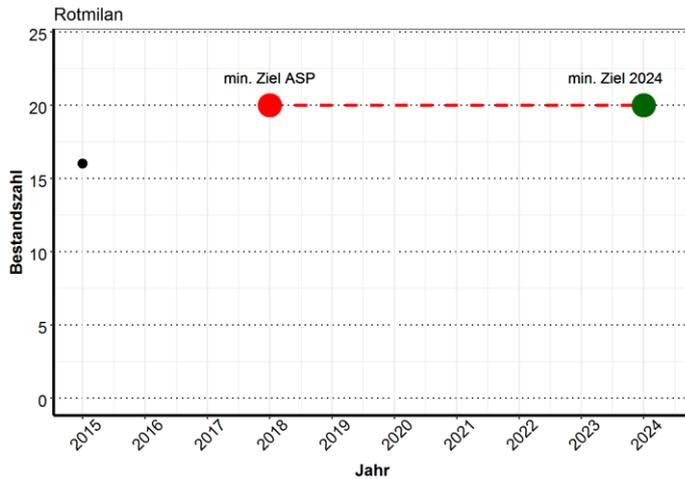
Steinkauz

Im Gegensatz zu den anderen Arten wurde der Steinkauz im Rahmen des ASP nur im Jahr 2017 bearbeitet. Der festgestellte Brutbestand lag unter dem Zielwert des Projekts. Im Rahmen des ASP konnten keine Schutzmaßnahmen umgesetzt werden, diese erfolgten ehrenamtlich bzw. mit Unterstützung von BirdLife Österreich.



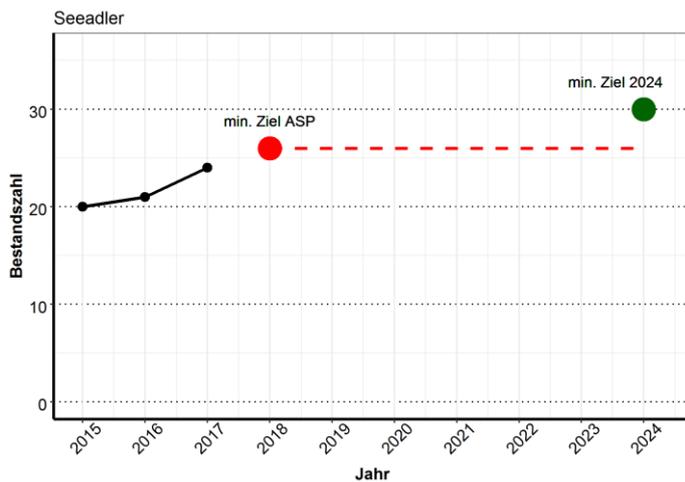
Kaiseradler

Das Projektziel von 19 Brutpaaren wurde mit 17 Brutpaaren verfehlt. Aufgrund des Trends dürfte dies aber vor allem an der verkürzten Projektlaufzeit liegen. Schutzmaßnahmen wurden v.a. im Rahmen der ÖPUL-Umsetzung durchgeführt.



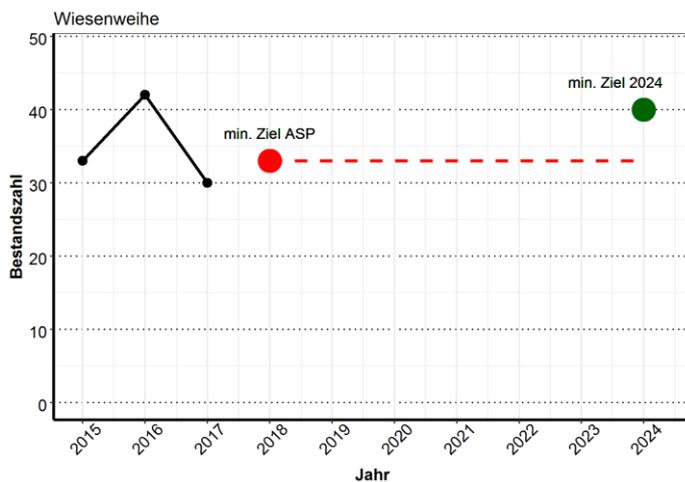
Rotmilan

Das Modul 5 Rotmilan wurde nicht beauftragt.



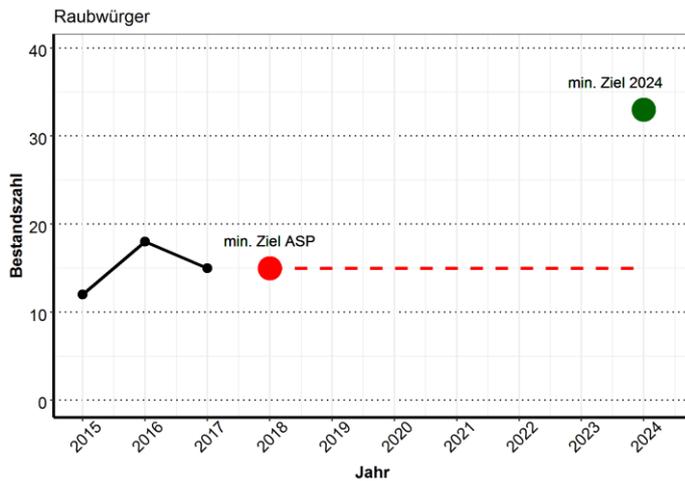
Seeadler

Das Projektziel von 26 Brutpaaren wurde knapp nicht erreicht. Aufgrund des Trends dürfte dies aber durch die verkürzte Projektlaufzeit bedingt sein.



Wiesenweihe

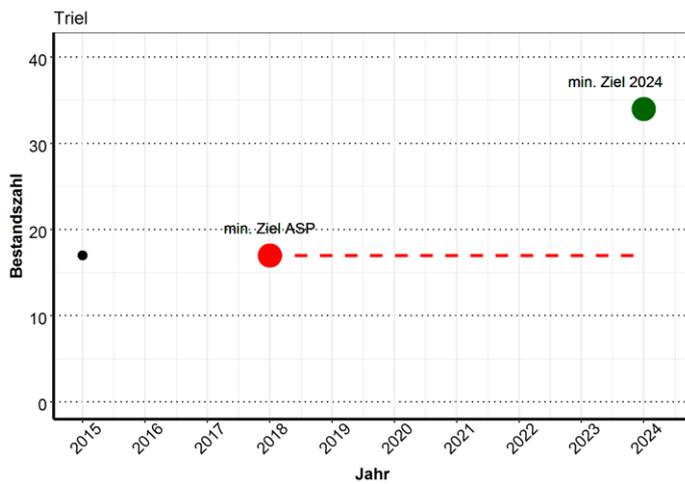
Mit 42 Brutpaaren konnten im ersten Projektjahr ein Rekordbrutbestand für Niederösterreich nachgewiesen werden. Dieser sank jedoch im Folgejahr auf 30 Brutpaare und liegt daher aktuell unter dem angestrebten Zielwert. Schutzmaßnahmen wurden im Rahmen des ASP nur im Jahr 2017 durchgeführt.



Raubwürger

Mit 15 Brutpaaren konnte der im Rahmen des Projekts angestrebte Minimal-Brutbestand gehalten werden, wenn auch der Bruterfolg sehr ungünstig war.

Schutzmaßnahmen wurden geplant, konnten aber im Rahmen des ASP nicht umgesetzt werden.



Triel

Das Modul 10 Triel wurde nicht beauftragt.

March-Thaya Auen

Tabelle 6: Stand der Projekterreichung des ASP Modul March-Thaya Auen sowie Prognose der Erreichung der mittelfristigen Zielesetzung. Grün hinterlegt sind jene Aspekte, die der Zielsetzung entsprechen bzw. deren Entwicklung einer Zielerreichung entsprechen. Orange hinterlegt sind jene Aspekte bei welchen eine Zielerreichung gefährdet ist. BP=Brutpaare; Ru =Rufer.

Art	ASP Projektziele		Bestand 2017	mittelfristige naturschutzfachliche Ziele für die March-Thaya-Auen (2024) Erhaltungsgrad	Anmerkung
	Zielbrutbestand 2018 (BP)	Ziel Bruterfolg			
Weißstorch	60-70 BP	-	51 BP	A	Projektziel nicht erreicht, mittelfristige Zielerreichung unklar
Schwarzstorch	10 BP	-	7 Bp	A	Projektziel nicht erreicht, mittelfristige Zielerreichung unklar
Seeadler	3-4 BP	-	4 Bp	A	Projektziel erreicht, mittelfristige Zielerreichung möglich
Kaiseradler	3 BP	-	1 Bp	A	Projektziel nicht erreicht, mittelfristige Zielerreichung unklar
Schwarzmilan	10-12 BP	-	5 Bp	A	Projektziel nicht erreicht, mittelfristige Zielerreichung unklar
Rotmilan	10-15 BP	-	15 Bp	A	Projektziel erreicht, mittelfristige Zielerreichung möglich
Sakerfalke	4 BP	> 0,9 Juv/BP	4 Bp	A	Projektziel erreicht, mittelfristige Zielerreichung möglich
Wachtelkönig	5-35 Ru	-	12 Ru	A	Projektziel erreicht, mittelfristige Zielerreichung möglich
Bekassine	-	Sicherung der bekannten Brutplätze	1 Ru	B	Projektziel erreicht, mittelfristige Zielerreichung möglich
Tüpfelsumpfhuhn	-	Sicherung der bekannten Brutplätze	3 Ru	B	Projektziel erreicht, mittelfristige Zielerreichung möglich
Flusseeeschwalbe	30 BP	2 Brutplätze	13 Bp	B	Projektziel nicht erreicht, mittelfristige Zielerreichung unklar

5. Literaturverzeichnis & Quellenangaben

- BIERINGER, G. & R. RAAB. 2010. Umsetzungskonzept zur Erhaltung und zum Schutz des Triels in den beiden Vogelschutzgebieten „Sandboden und Praterterrasse“ (AT1213V00) und „Steinfeld“ (AT1210000). Projektbericht im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Leobersdorf und Deutsch-Wagram.
- DVORAK, M. & G. WICHMANN. 2005. Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie. In Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Band 1: Vogelartendes Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie (T. Ellmayer, ed.)
- KRASZNAI, Z. 2011. Bruthabitatpotenzial-Analyse für den Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) in Österreich. Masterarbeit, Universität für Bodenkultur Wien, Wien.
- WICHMANN, G. & M. SCHMIDT. 2016. Projekt zum Schutz gefährdeter Vogelarten in NÖ Endbericht Modul 13 - Vorbereitung fachlicher Grundlagen für die ÖPUL-Umsetzung. Projektbericht im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, BirdLife Österreich, Wien.